

# Ueber innere Sekretion

Autor(en): **Ottiker, Frieda**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): **1 (1922-1923)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930714>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ueber innere Sekretion.

Von Dr. Frieda Ottiker †.

(Fortsetzung.)

Bei der Bekämpfung der Schilddrüsenanomalien, die ja besonders für die Schweiz sehr wichtig ist, hat man verschiedene Wege eingeschlagen. Man hat versucht, beim Fehlen der Schilddrüse Schilddrüsenlappen einzupflanzen, die man durch Operation gewonnen hat, und hat damit teilweise sehr gute Erfolge erzielt. Da diese Verpflanzung natürlich mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist, da man nicht oft Schilddrüse zur Verfügung hat, wurden nun Extrakte, gereinigte Präparate von Tierschilddrüsen, hauptsächlich von Schafen und Kälbern, verwendet. Diese Extrakte werden in Pulver- oder Tablettenform verabreicht. Bei Menschen, bei denen die Ausfallserscheinungen eintraten nach Operation und denen man dann Schilddrüsenpräparate verabreichte, konnten diese Ausfallserscheinungen dadurch wieder rückgängig gemacht werden, wenn sie immer Schilddrüsenpräparate nahmen; um diese Ausfallserscheinungen zu verhindern, müssen also die Präparate beständig genommen werden.

Auch bei Myxödem gehen auf Schilddrüsenmedikation, wie Jodothyreoidin, die Symptome des Myxödems zurück, die Hautschwellung nimmt ab, die Patienten verlieren ihr ödematöses Aussehen, die Schweissekretion setzt wieder ein, die Haare werden wieder voller. Bei den Frauen setzen die Menses wieder ein. Selbst die geistigen Fähigkeiten werden wieder normaler. Beim kindlichen Kretinismus sieht man ein überraschendes Einsetzen des Längenwachstums. Auch beim endemischen Kretinismus hat man eine Besserung der Symptome eintreten sehen.

Da man weiss, dass im Schilddrüsenkolloid Jod ist, das beim Stoffwechsel eine sehr grosse Rolle spielt, will man nun systematisch Schulkindern Jod verabreichen. Durch diese Jodmedikation beeinflusst man die Degeneration der Schilddrüse, indem die Tätigkeit derselben angeregt wird und erzielt so eine Besserung des Zustandes.

Neben diesen Ihnen nun eben geschilderten Krankheiten, wie Myxödem, Kretinismus, Kropf, die alle von einem Mangel an Schilddrüsensekret herrühren, haben wir nun ein Krankheitsbild, das von einem Zuviel der Schilddrüsensubstanz herrührt: es ist dies der Morbus Basedow. Als wichtigstes Symptom dieser Krankheit haben wir den Exophthalmus, d. h. das Hervortreten der Augen, die weiche Struma und die Tachycardie, d. h. rascher Puls, und den Tremor, d. h. Zittern. Der Morbus Basedow ist der direkte Antagonist der vorher beschriebenen Krankheitsbilder. Die Vergrösserung der Schilddrüse selbst erreicht keine sehr hohen Grade, dagegen sind die einzelnen Drüsenzellen sehr stark vermehrt, sind gut durchblutet und sezernieren sehr stark. Die vermehrte Pulszahl kommt von einem erhöhten Reizzustand des Nervus Sympathicus her. Durch die stark vermehrte Pulszahl kann es zu einer Hypertrophie des Herzmuskels kommen. Die vermehrte Schweissekretion beim Basedowkranken ist ebenfalls ein Zeichen einer Nervenstörung, herrührend vom übergrossen Gehalt von Schilddrüsenkolloid im Blut. Der Stoffwechsel ist ein stark erhöhter, deswegen magern die Basedowkranken ab, oft bis zum Skelett.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen ungeteilter Aufnahme des Referates musste der Artikel für diese Nummer etwas zurückgestellt werden.

## Statutenänderungen.

1. In Art. V § 6 soll es heissen:
  - a) Kopfsteuer der Sektionen, welche pro Mitglied Fr. 8.— an die Zentralkasse abzuliefern haben, . . . . .
2. Es soll der Satz gestrichen werden in § 9:  
„jedoch nur da, wo sich eine Sektion befindet“.
3. An den Schluss des § 13 soll ein neuer Anhang zu stehen kommen, der folgendermassen heissen soll:  
Allfällige Anstände zwischen einzelnen Organen des Verbandes oder zwischen Organen und Mitgliedern über die Anwendung von Statuten und Reglementen werden endgültig durch ein Schiedsgericht erledigt. Dieses Schiedsgericht besteht aus einem von jeder Partei zu wählenden Vertrauensmann und einem von diesen Vertrauensmännern zu bestimmenden Obmann.
4. In § 14 a soll der Schlusssatz gestrichen werden:  
„sowie ein dreigliedriges Schiedsgericht auf drei Jahre“.
5. In den Sektionsstatuten soll gestrichen werden:  
Art. VII. Schiedsgericht.

Ein gedrucktes Exemplar dieser Statutenänderungen wird jedem Mitgliede durch die zustehende Sektion übermittelt.

---

**Zur gefl. Notiz!** Die Mitglieder werden höflich gebeten, etwelche *Adressänderungen* der Sekretärin, *Frau Kahl-Meister, Seestrasse 89, Zürich 2*, zu melden, betreffs richtiger Zustellung der Zeitung etc.

---

**Berichtigung.** Durch ein Versehen der Druckerei wurde das letzte Heft vom 15. Mai 1923 als Nr. 1 des 2. Jahrganges herausgegeben; wir bitten unsere Leser dasselbe als Nr. 7 des 1. Jahrganges zu betrachten. Der 2. Jahrgang beginnt erst mit der nächsten Nummer.

# Violettstrahlen-Massage



vermittelt dem Hochfrequenz-Apparat „STERLING“ bedeuten Genuss und erhöhen die Lebensfähigkeit. Die original-amerikanischen STERLING-Violettstrahlen-Erzeuger befriedigen Arzt, Masseur und Patient. Prof. Dr. N. M. Eberharts **Handbuch der Hochfrequenz-Violettstrahlen-Therapie** mit 90 Abbildungen und 300 Seiten Text gibt Ihnen über jeden Punkt volle Aufklärung. Dieses Buch senden wir Ihnen zu unverbindlicher Ansicht.

**Tragbare Apparate in jeder Preislage.**

**Spezial-Rabatt für Masseure und Masseusen.**

Verlangen Sie in Ihrem Interesse Preiskataloge direkt beim

Generalvertreter für Europa:

**HESS & SOHN, Froburgstrasse 24, BASEL**